Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 44 (1982)
Heft: 3

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Jahresbericht 1981

Schon habe ich acht Jahre Leitung der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde hinter mir — und jedes Jahr scheint mir schneller vorüberzugehen. Kaum war mein letzter Bericht in den Jurablättern erschienen, mussten die Vorbereitungen für die an der GV beschlossenen Tagungen getroffen werden. Kaum hatte man den Bericht über einen Anlass gelesen, so startete der Obmann schon wieder zu neuen Taten, damit ja alles rechtzeitig bereit sei und reibungslos klappe.

An der GV vom 22. Februar wurden wir als Vorbereitung auf unsere Zürcher Oberland-Fahrt von Dr. Emil Erdin über den Malteserorden und seine Niederlassungen in der Schweiz informiert. Am 11. April nahm eine kleine Gruppe unserer Mitglieder an der extra für uns vorgesehenen Führung an der Burgen-Modellausstellung im Gewerbemuseum teil. Der Aussteller selber, Hans Waldmeier, orientierte uns glänzend. Am 17. Mai war das heimelige Baselbieterdorf Ziefen das Ziel unserer Frühjahrstagung, wo wir von drei Ziefnern empfangen wurden. Auf einem Gang zur Kirche, durch einen Teil des alten Dorfes und schliesslich zur Mehrzweckhalle der Schulanlage, wo ein Film gezeigt wurde, wurden uns beste Kenntnisse über das schöne Dorf im Fünflibertal vermittelt.

Die Sommerfahrt ins Zürcher Oberland fand am 14. Juni mit grosser Teilnehmerzahl statt. Im Kreuzritterschloss Bubikon wurde uns eine gute Führung geboten. Nach dem Mittagessen in Grüningen zeigte ich den Leuten das Kastell Irgenhausen bei Pfäffikon und die einzige dreieckige gotische Kirche Europas, das kürzlich renovierte Gotteshaus in Greifensee.

Der Höhepunkt unserer stets gut besuchten Veranstaltungen aber war eine Viertagesfahrt ins Rheinland, vom 29. Juni bis 2. Juli. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Gebotenen im Rhein- und Moseltal; niemand beklagte sich, der vielen Teilnehmer wegen ungenügend orientiert worden zu sein. Einzelheiten lese man im Programm oder in den Jurablättern nach. Dem kunsthistorischen Betreuer, alt Obmann Leo Jermann, sei auch hier nochmals der beste Dank ausgesprochen.

An der letzten Tagung vom 6. September besuchten wir Rauracher den nun 300 Jahre alten Dom von Arlesheim. Dr. Paul Chrétien hielt das geschichtliche Referat, Fräulein Eleonore Hänggi bot eine einwandfreie Domführung und Josef Renggli führte uns die berühmte Silbermannorgel vor.

In meinem Jahresbericht soll auch der Jahrgang 43 der Jurablätter erwähnt werden. Wie gewohnt erschienen auch dieses Jahr 10 Einzelnummern und 1 Doppelnummer; die Redaktion lag in den bewährten Händen von Dr. Max Banholzer. Aus unserer Gegend stammen knapp die Hälfte der Beiträge, wobei fünf Hefte extra angeführt seien: «Lützel — das Zisterzienserkloster» von Leo Jermann, «Die Johanniterhäuser an Aare und Rhein» von Emil Erdin, das «Baslerheft» von Alfred Wyss und Hans Eppens, «300 Jahre Dom in Arlesheim» von H. R. Heyer, «Moutier — Grandval» von Joseph Hanhart und Max Banholzer. Zudem erschienen sechs Berichte über unsere Anlässe, und dreimal wurde in einem Kästchen auf unsere Tagungen kurz hingewiesen.

Zum Schluss sei noch festgehalten, dass sich das Vorstandskollegium zweimal traf, verbunden mit einer Besichtigung. Der kunsthistorische Weiterbildungskurs musste nochmals um ein weiteres Jahr verschoben, und das Bibliotheksverzeichnis konnte noch immer nicht gedruckt werden. Die finanzielle Situation unserer Gesellschaft ist im Kassa- und Revisorenbericht enthalten. — Das 54. Jahr unserer Gesellschaft darf als gutgelungen bezeichnet werden.

Der Obmann: René Gilliéron

Gesellschaft
Raurachischer Geschichtsfreunde

Nächste Veranstaltung:

Frühjahrstagung:
2. Mai in Allschwil